



Bibliographische Daten

Titel: Otto von Passau: Die 24 Alten – Nürnberg, STN, Cent. V, 28
Signatur: Cent. V, 28

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Hugo

Als er erzehle mag spricht
Hugo in dem buch von
den seelen Ein gut gewisse
ist in alle dingen süße
und hat lieb alle dreck
gleich und posert kein
dreck und zeucht den
freind zu gnade und
den weint zu gedult und
zu frid und ist aller me-
niglich gutig und mild
und mag ir got kein
sünde verweyße Wan
sie ist nicht fernig an
gute wercke Wie ist
ein ober schrift gautlich
gezind und ein tempel
des ewige Salamonis
und ein gart alles lustes
und ein gulde gurtel
umbelin gotes Ein freud
der engel Ein schatz des
ewige künig ein seile
gotes und ein wohnig des
heilige gaistes und ein
gezuchend buch imen
und aussen und ist des
herze kunst und wissen
das alle dreck in got ordet
Das spricht er also einer
lobliche gewisse und merck
es wol wan es ist dir gut
und dar umb solt du

Hugo

mynede seile ein ram ge-
wissen habe Wan es spricht
Cassiodorus Der mensch vndet
keine lohn noch nichtz vey
got der sein gewissen hat
verlore und mag auch ni-
mat zu gemenie noch
nichtz nicht gutes geschaffe
in keiner heiligkeit noch
selig werde der nichtz ge-
wissen habe mit du solt
mit demer gewisse lebe
als sech es alle dise werlt
und solt auch in demer herze
gedencke das dich got dar
umb nicht zu straffen hab
das ist alles ein gut ge-
wissen volgest du ir so
magst du nicht geurren
Wan ein straffent gewisse
uber vndet das herze zünge
und all syne zif wie
sich der mensch luten sol
vor verborner gewissen

Das du einer gute
gewissen dester
paz mußt geuolge
So solt du dich vast hute
vor einer verurten und
verborner gewissen die
dich mag sünden und
begwinge in gotes zorn
und dich ist auch die wey